

Personalien

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 gibt **Antonius Flaskamp** aus Altersgründen den Vorstandsvorsitz der **FLASKAMP UMMEN AG** an **Robert Ummen** ab und wechselt in den Aufsichtsrat der Full-Service-Agentur. **Manuela Flaskamp** bleibt weiterhin Vorstandsmitglied der Agentur. Sie wurde vom Aufsichtsrat für weitere fünf Jahre bestätigt. Antonius Flaskamp gründete die Agentur im Jahr 1970 und führte sie sehr erfolgreich über die vergangenen vier Jahrzehnte. In den zurückliegenden 42 Jahren verantwortete die Agentur unter Antonius Flaskamp u. a. die Umsetzung von Kampagnen des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, von Sommerfesten der Bundespräsidenten **Richard von Weizsäcker**, **Roman Herzog** und **Johannes Rau** und arbeitete für Kunden wie die **Berliner Verkehrsbetriebe**, die Landesregierungen von Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, **Lotto Berlin**, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie die **Deutsche Post AG**. Antonius Flaskamp erhielt 1998 für seinen Einsatz bei der Ausbildung junger Menschen, seine ehrenamtlichen Tätigkeiten und sein Engagement für das Bundespräsidialamt das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Interview Udo Büntgen-Hartmann, Geschäftsführer und Gründer der Alcaro Invest GmbH

Die **Alcaro Invest GmbH** ist ein Investor und Projektentwickler von Industrie- und Logistikimmobilien. Das 2008 in Rösrath bei Köln gegründete Unternehmen beschäftigt sich mit der bundesweiten Finanzierung, Planung, Errichtung und Vermietung von maßgeschneiderten Immobilien für Hersteller, Handelsunternehmen und Logistiker.

Gleich zum Start hat das inhabergeführte Unternehmen für den brasilianischen Motorenhersteller **WEG Germany GmbH** in Kerpen bei Köln eine rund 14.000 qm große Europazentrale errichtet. Am gleichen Standort erfolgten die Revitalisierung einer Bestandsfläche und der Neubau eines Distributionslagers mit Bürofläche für einen weltweit tätigen Kosmetikkonzern.



Spatenstich Alcaro für Emons; Quelle Alcaro

Seit 2010 ist Alcaro im GVZ Großbeeren unterwegs, zunächst für die **docdata fulfilment GmbH**, die auf die personalisierte Distribution in der E-Commerce Branche spezialisiert ist. Danach ging es Schlag auf Schlag: Bis heute hat der Investor und Projektentwickler über 85.000 qm modernster Logistikfläche in Brandenburg realisiert. Aktuell entwickelt das Unternehmen auf einer 32.000 qm großen Liegenschaft in der Märkischen Allee im südlichen Teil des GVZ Berlin Süd Großbeeren ein 6.500 qm großes, kombiniertes Cross-Docking- und Logistikcenter inklusive eines 1.230 qm großen Verwaltungszentrums für das Transport- und Logistikunternehmen **Emons**. Die Logistikanlage wird mit 56 Toren ausgestattet sein und soll das weitere Wachstum in der Region Berlin/Brandenburg sowie in Osteuropa vorantreiben. Innerhalb des Logistik-Netzwerks von Emons dient der Standort Berlin als Drehscheibe für die Osteuropaverkehr.

Der Immobilienbrief Berlin sprach mit dem Gründer und Geschäftsführer der Alcaro Invest GmbH, **Udo Büntgen-Hartmann**. Der Kölner ist Wirtschaftsingenieur und war zuvor u. a. 16 Jahre lang als Geschäftsführer einer Bauunternehmung und gleichzeitig Mitglied im Konzernmanagement tätig. Seit 24 Monaten ist er mehr als sechs Tage pro Monat in Berlin und Brandenburg unterwegs.

Frage: Wie ist Ihre Beziehung zu Berlin?

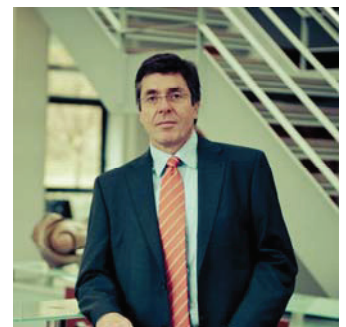
Berlin ist inspirierend, vielschichtig, ein Schmelztiegel verschiedenster Menschen und Kulturen. Da haben die Hauptstadt und meine Heimat Köln viel gemeinsam.

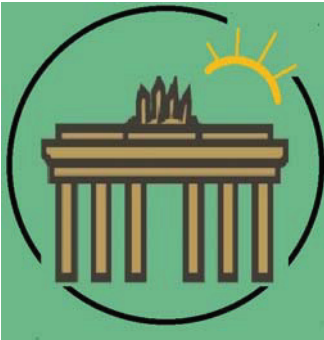
Frage: Worin sehen Sie den größten Beitrag Ihres Unternehmens für das wirtschaftliche Vorwärtkommen Berlins?

Bisher haben Industrie-Investoren immer einen Bogen um Berlin gemacht, weil es nicht der klassische Logistikstandort ist. Wir sehen das anders und haben investiert und das hat sich mittlerweile herumgesprochen. Gerade entwickeln wir unseren dritten Logistikpark.

Frage: Was treibt Sie sonst noch um?

Wir wollen gemeinsam mit der Gemeinde Großbeeren ein CO₂-neutrales GVZ – eines der ersten in Deutschland - erreichen. Wir haben deshalb auf all unseren Logistikimmobilien Solaranlagen installiert. Aktuell nehmen wir in unserem Logistikpark II eine Anlage von 560 Kilowatt Peak in Betrieb. Gemeinsam mit der Gemeinde Großbeeren möchten wir auch auf den benachbarten Bestandsimmobilien Solaranlagen nachrüsten. Konkret haben wir vier Immobilien im Fokus mit einer Dachfläche von ca. 20.000 qm.





Personalien/News

Die **BIH Berliner Immobilien Holding GmbH** hat **Kira Baitalskaia** (37) mit Wirkung zum 01.02.2012 zur neuen kaufmännischen Geschäftsführerin bestellt. Sie führt die Gesellschaft gemeinsam mit **Roland J. Stauber**. Baitalskaia folgt auf **Dr. Eugen von Lackum**, der zum 31.12.2011 als kaufmännischer Geschäftsführer der BIH ausgeschieden ist und vom Gesellschafter, dem **Land Berlin**, erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft berufen wurde.

Alexander Hubbard-Ford (45) übernimmt ab sofort die Leitung des Bereiches Asset Management bei der **Dr. Lübke GmbH** und löst damit **Andrea Jost** ab, die sich neuen Herausforderungen widmen wird.

Potsdam: Wolfgang C.A. Lis (61), Geschäftsführer der **LBS Immobilien GmbH** Potsdam (LBS I), wurde zum 31. Dezember 2011 in den Vorruhestand verabschiedet.

Mit dem Beitritt von **Prime Office Reit**, der **Real-I.S.-Gruppe** und dem Hotelbetreiber **Intercontinental Hotels Group** (IHG) hat der **Zentrale Immobilien Ausschuss** (ZIA) 150 Mitglieder, darunter 17 Verbände. Beim Amtsantritt von ZIA-Präsident **Andreas Mattner** im Sommer 2009 waren es knapp über 100 Mitglieder.

Frage: Wie haben Sie in die Immobilienbranche gefunden?

Durch meinen Beruf als Bau- und Wirtschaftsingenieur. Mich fasziniert, etwas Kreatives, Gegenständliches zu schaffen, das beständig ist und das man sehen und mit anderen teilen kann.

Frage: Wie schätzen Sie die Perspektiven des Berliner Immobilienmarktes im Allgemeinen und speziell in Ihrem Tätigkeitsbereich ein?

Es gibt ein großes Entwicklungspotenzial für beide Bereiche – Büro und Logistik. Es hinkt jedoch der Ausbau der Infrastruktur, Verkehrswege sind oft zu lange durch Baustellen blockiert, diese werden nicht zügig genug abgewickelt. Gleichzeitig fehlt noch die Unterstützung der Gemeinden und Wirtschaftsförderungsgesellschaften. Die Region verkauft sich unter Wert, es müsste in der Außendarstellung noch viel mehr getan werden. Speziell die Region Südwest bis Südost inklusive des neuen Flughafens Schönefeld hat viele Chancen.

Frage: Wo sehen Sie sich und Ihr Unternehmen in zehn Jahren?

Ich sehe Alcaro als einen der führenden Projektentwickler, der individuell mit Kunden arbeitet und ihnen Lösungen anbietet, die bis in die Funktionalität der Arbeitsabläufe innerhalb der Immobilie reichen, d.h. inklusive der logistischen Ausstattung und Technik. Hierfür haben wir bereits eine eigene Gesellschaft gegründet. Der Kunde wünscht sich immer mehr eine Immobilie, die ihm seine kompletten Abläufe ermöglicht, damit er sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann.

Frage: Was ist Ihr Lieblingsort in Berlin?

Klare Antwort: die Museumsinsel. Hier gehe ich gern spazieren, das bringt mir Entspannung und Ablenkung vom Alltag. Gutes Essen und Trinken bietet mir der Gendarmenmarkt und ab und an bleibe ich auch sehr gern in Potsdam. Schön im Sommer ist der Biergarten Schloss Diedersdorf direkt neben Großbeeren.

Frage: Ihre Lieblingsimmobilie?

Hierzu zählen mehrere Gebäude auf der Museumsinsel und diverse Schinkel-Bauten – mir gefällt das gedankliche Umfeld.

Frage: Und mit wem aus der Immobilien- oder Finanzbranche würden Sie einmal gerne zum Mittag/Abendessen gehen und warum?

Mich fasziniert der Pariser Eiffelturm immer wieder. Deshalb würde ich gern mit dem für die Statik und Konstruktion verantwortlichen Ingenieur **Maurice Koehlin** zu Abend essen.

Neues aus der Hauptstadt

Logistikflächenmarkt Berlin erzielt neues Rekordergebnis im Jahr 2011

Es kann die Vorfreude auf kommende Ereignisse sein – die Eröffnung des Hauptstadtflughafen Berlin-Brandenburg International (BER) **Willy Brandt** steht kurz vor der Tür und der Berliner Logistikmarkt (inklusive Umland) erfreute sich auch 2011 einer anhaltend hohen Nachfrage und kann nicht nur zum zweiten Mal in Folge die 400.000 qm-Grenze knacken, sondern zu-



Sonnenenergie von den Dächern Großbeeren;
Quelle Alcaro